

A13 NRW für alle

Beitrag von „mjisw“ vom 24. Juni 2022 15:27

Ich glaube, dass die Bezahlung nicht zwangsläufig mit dem "Anspruch" (welcher überhaupt fachlich, psychisch, körperlich) korreliert, das hat man in ganz vielen Berufsfeldern. Da überall Gleichheit herzustellen, dürfte schwierig werden.

Nebenbei sind H/R- und Grundschulstudium in Hessen tatsächlich kürzer (und generell hat die Dauer einer Ausbildung m.E. nur bedingt Aussagekraft). Durch A13 in NRW wird jetzt natürlich die Versorgung in anderen Bundesländern schlechter werden. Zuvor hat Hessen schon viele hergezogen wegen A13 für Sek 1. Jetzt wird NRW wahrscheinlich massiv GS-Lehrkräfte anderer Bundesländer anziehen.

Nicht schlecht für ein Bundesland, das Nettoempfänger des Bundesfinanzausgleichs ist. 

Generell der richtige Schritt. In der aktuellen Situation aber problematisch, finde ich. Naja, wird sich ja scheinbar noch etwas hinziehen - hoffentlich sieht's dann wieder besser aus.

Was man m.E. beim Zustandekommen von Eingruppierungen beachten muss, ist, welche Konkurrenz in Form der freien Wirtschaft besteht. Die ist bei Sek 2-Lehrkräften natürlich größer als bei Sek 1- und GS-Lehrkräften. Und genau deshalb wird die höhere Bezahlung (wie es ja auch in Hessen im H/R-Bereich zu beobachten ist) nichts großartig an dem Mangel in Sek1 und GS ändern.

Und da frage ich mich dann z.B., ob das Geld nicht besser darin investiert wäre, die Ausbildungskapazitäten der Unis für GS und Sonderpädagogik auszubauen (was hoffentlich passiert - klar, geht nicht von heute auf morgen). Denn besonders im GS-Bereich besteht das Problem ja nicht darin, dass es nicht genug studieren wollen. Somit macht hier die Anhebung aus Bedarfsgründen schon mal gar keinen Sinn.